

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

### Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-Kreisleitung an der GO Chemie



Über die Zusammenarbeit mit dem Berliner Werk für Fernsehlektronik berichtet Dr. Seifert von der Arbeitsgruppe Prof. Butter während des Besuchs der Mitglieder des Sekretariats. Foto: R. Müller

### Analytisches Zentrum mit 80 Leistungen

(UZ) Seit über einem Jahr arbeitet an der Sektion Chemie das Analytische Zentrum. Sein Zweck seiner Gründung war, durch Zusammenlegung von vier Arbeitsgruppen und Gemeinschaftsarbeit von rund 50 Chemikern die Grundlagenforschung zu intensivieren, die Weiterentwicklung der Analytik als Wissenschaftsdisziplin effektiver zu gestalten, wertvolle Großgeräte optimal auszunutzen und einen wirksameren Beitrag als vorher für die Volkswirtschaft zu leisten.

In der kurzen Zeit seines Bestehens erbrachte es neben intensiver Grundlagenforschung über 80 Leistungen für Industriebetriebe, medizinische Einrichtungen und andere Institutionen der sozialistischen Praxis.

Diese und andere Ergebnisse und Erfahrungen bei der Führung des Wettbewerbs zum 30. Jahrestag der DDR und der Organisation der hervorragenden Ergebnisse in der Forschung waren am 23. März Gegenstand eines Arbeitsbesuches des Sekretariats der SED-Kreisleitung an der SED-Grundorganisation Chemie. Nach einem Rundgang durch die Arbeitsräume in der Liebigstraße 11 und Gesprächen mit Wissenschaftlern, Labordanten und Neuzugang, gaben in der einführenden Beratung, die vom 1. Sekretär der Kreisleitung Walfried Weikert geleitet wurde, Dr. Schulze, GO-Leitungsmitglied, und Sektionsdirektor Prof. Dr. Wolfenbühl die Diskussionsgrundlagen. Sie berichteten über die politisch-ideologische Situation und die Anstrengungen der Chemiker in Vorbereitung des 30. Jahrestages sowie über Erfahrungen der Sektion bei der Organisation herausragender wissenschaftlicher Leistungen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. In Arbeitsgruppen wurde am Nachmittag über Probleme der massenpolitischen Arbeit, die Rolle des Hochschullehrers in der Forderung sowie über Erfahrungen der Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses debattiert.

(Lesen Sie dazu in der nächsten Ausgabe auf Seite 3 „Visite in der GO Chemie“.)

### Studenten wollen „Moritzbastei“ bis zum 30. Jahrestag fertigstellen

(P) Unter den Weibeverpflichtungen der Karl-Marx-Universität hat die der Studenten, ihren Klub „Moritzbastei“ bis zum 30. Jahrestag der DDR fertigzustellen, großes Gewicht. Seitdem sie 1974 damit begannen, zwei von den drei unterirdischen Etagen der über 400 Jahre alten Moritzbastei freizulegen und die gut erhaltenen „Tonnen“ zu erschließen, haben die Studenten insgesamt 85.000 Arbeitsstunden beim Ausbau ihres Studentenklubs geleistet. Nach seiner Fertigstellung soll er rund 800 Klubgästen Platz bieten und zu einem Zentrum der Arbeit der FDJ-Kreisorganisation an der Karl-Marx-Universität werden. Neben kulturellen Veranstaltungen sollen hier regelmäßige Foren zu aktuellpolitischen Grundfragen, wissenschaftliche Studentenkonferenzen, Ausstellungen sowie FDJ-Versammlungen und auch FDJ-Aktivitäten stattfinden. Erster Höhepunkt dabei werden die FDJ-Studententage im Mai dieses Jahres sein.

Seitdem mit dem Ausbau des Studentenklubs „Moritzbastei“ angefangen wurde, arbeitet ein Klubaktiv, das für die Konzipierung sowie für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Veranstaltungen zuständig ist. Da mit dem Baubeginn zugleich auch die Nutzung des Klubs verknüpft wurde, besteht für alle Studenten ein echter Anreiz, sich an diesem Initiativvorhaben der FDJ aktiv zu beteiligen. Gegenwärtig werden die baulichen Voraussetzungen für den Einbau gastronomischer Einrichtungen, der Heizung, Belüftung und sanitären Anlagen geschaffen. Maurer, Steinmetze, verschiedene Ausbaugewerke wurden dafür gewonnen, den Hauptanteil an der Fertigstellung ihres Klubs werden weiterhin die Studenten haben.

### Karl-Marx-Tage mit vielen Höhepunkten

(P) Vom 8. bis 12. Mai finden in diesem Jahre die Karl-Marx-Tage statt. Vom 8. bis 4. werden die XII. FDJ-Studententage veranstaltet. Während dieser Tage, die ganz im Zeichen des 25. Jahrestages der Namensgebung der Karl-Marx-Universität stehen, wird das Konzil am 9. 5. zum Thema „Der Beitrag der KMU zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Erhöhung seiner gesellschaftswissenschaftlichen Wirksamkeit“ durchgeführt.

In Referat und Diskussionsbeiträgen werden die Universitätsangehörigen Antwort auf Fragen suchen, wie: Wie hoch ist der Anteil der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen an der Bewältigung der vom IX. Parteitag gestellten Aufgaben? Wie sind die jüngsten Forschungsergebnisse, gemessen am Weltmaßstab, zu beurteilen? Das Konzil wird sich mit den höheren Qualitätsansprüchen auseinandersetzen, die der wissenschaftlich-technische Fortschritt an Lehrende und Studierende stellt. Ein Treffen von Karl-Marx-Stipendiaten 1983 mit FDJ-Aktivisten 1978 am 9. 5., die Festveranstaltung am 10. 5., der Karl-Marx-Vortrag zum Thema „25 Jahre Grundriß der Kritik der Politischen Ökonomie“ sowie die Verleihung der Würde eines Ehrendoktors und die Berufung von

Ehrensensoren bilden Höhepunkte der Karl-Marx-Tage.

Am 11. und 12. 5. findet die internationale Karl-Marx-Konferenz des interdisziplinären Zentrums für vergleichende Revolutionsforschung zum Thema „Karl Marx und Grundfragen der Revolution in Theorie und Praxis“ statt.

Die FDJ-Studenten werden mit dem VI. Karl-Marx-Kolloquium am 4. 5. das diesmal unter dem Thema „Einheit von Politik und Wissenschaft“ steht, mit einem Karl-Marx-Meeting und der Annahme einer Willenserklärung bewelsen, wie sie ihrer hohen Verpflichtung als Studenten der KMU bei der schöpferischen Aneignung und Propagierung des Marxismus-Leninismus gerecht werden wollen und zur kommunistischen Erziehung beitragen.

### Senat beriet über Vorbereitung des Konzils

Das Konzil 1978 wird den „Beitrag der Karl-Marx-Universität zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Erhöhung seiner gesamtgesellschaftlichen Wirksamkeit“ zum Gegenstand haben. In die vom Rektor unterbreitete Konzeption werden Anregungen und Erfahrungen von etwa 40 befragten namhaften Wissenschaftlern unserer Universität einfließen. Das Konzil wird u.a. die Vermittlung neuester Forschungsergebnisse in der Lehre als einen Hauptbeitrag der Universität zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu untersuchen haben.

Dieser Aspekt ist auch von Bedeutung für die Profilierung der Forschung und die Auswahl der für eine Lehrmeinung strategisch günstigen Forschungsrichtungen. In diesem Zusammenhang gewinnt die Herstellung einer optimalen Relation von angewandter und Grundlagenforschung an Bedeutung. In einem zweiten Komplex wurden Probleme und Maßnahmen der Entwicklung von Frauen und Hochschullehrern beraten. Die größten Hemmnisse bei der Entwicklung weiblicher Hochschullehrer liegen fraglos im familiären Bereich. Maßnahmen zur Förderung der Frauen müssen im wesentlichen individuell festgelegt werden; die entscheidenden Überlegungen sind deshalb in den Sektionen und Fachbereichen anzustellen. Als günstigster Weg haben sich seitweilige Freistellungen und die (auch verkürzte) Aspirantur erwiesen. Eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung von Frauen zu Hochschullehrern an der KMU spielt das Kaderprogramm des Rektors, das von den Sektionen flexibel zu handhaben ist.

### 8. KMU-Festspiele mit hohem Anspruch

(UZ) Zahlreiche interessante Veranstaltungen gehören zum Programm der bereits zum 8. Mal stattfindenden Universitätsfestspiele der KMU, die in der Zeit vom 25. April bis zum 11. Mai stattfinden.

Höhepunkt der Festspiele wird am 10. Mai im Opernhaus der Festakt zum 100. Geburtstag von Karl Marx und zum 25. Jahrestag der Verleihung seines Namens an die Leipziger Universität sein. Zu diesem festlichen Anlaß kommt ein künstlerisches Programm zur Aufführung, das von den zentralen Ensembles der Universität gestaltet wird und auf das sich gegenwärtig die Laienkünstler in intensiver Probenarbeit vorbereiten. Ein weiterer kulturpolitischer Höhepunkt der diesjährigen Festspiele, die mit einem öffentlichen Interpretationsabend des 7. kulturell-künstlerischen Wettbewerbes eröffnet werden, wird ein Gewerkschaftsaktiv sein, das sich Erfahrungen in der Arbeit mit den Kultur- und Bildungsplänen widmen wird.

Während am 3. Mai in der Zentralmensa die IV. Kunstmesse der KMU ihre Pforten öffnet, erwarten am 11. Mai um 20 Uhr im Studentenklub „Moritzbastei“ Mitglieder des Poetischen Theaters zahlreiche Interessierte zur Premiere ihres Programms „Erich Mühsam – zwischen Cabaret und Barrikade“. Dieses Programm ist dem 100. Geburtstag des Dichters und Revolutionärs gewidmet.

UZ informiert in einer der nächsten Ausgaben ausführlich über die Veranstaltungen zu den Universitätsfestspielen.

### Leidenschaftlicher Protest gegen Aggression Israels

Am 21. März fand am Herder-Institut ein eindrucksvolles Meeting statt, auf dem die tiefe Solidarität mit den Opfern der israelischen Aggression in Südbahien bekräftigt wurde. Auf Einladung des Internationalen Komitees für Frieden und Völkerverständigung am Herder-Institut nahmen rund 400 Studierende aus zahlreichen Ländern sowie Lehrer teil. Ein politischer Student sowie ein libanesischer Student protestierten unter Beifall der Teilnehmer mit ergreifenden Worten gegen die verbrecherische Aggression der Israelis, die sich besonders auch gegen Kinder, Frauen und Greise in den Flüchtlingslagern richtet. Gleichartig vielen sie die Anwesenden zur Solidarität auf. Nach ein gleichem Tag begann die von den palästinensischen und libanesischen Studenten organisierte Sammlung von Solidaritätsspenden zur Unterstützung der Opfer der Aggression, die in zwei Tagen eine Summe von 3800 Mark erbrachte. Auch an einer Blutspendaktion, die in diesen Tagen durchgeführt wird, werden sich viele beteiligen. Leidenschaftlicher Protest erhoben auch die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Heterocyclen der Sektion Chemie gegen den Überfall der israelischen Soldateska auf libanesisches Gebiet. In einer Protestresolution heißt es u. a.: „Die erneuten grausamen Überfälle der israelischen Aggressoren auf die libanesischen Bevölkerung und die palästinensischen Flüchtlingslager erfüllen uns mit Abscheu. Mit immer zunehmender Brutalität versucht die israelische Regierung, ihre Expansionsbestrebungen auf arabischem Territorium fortzusetzen und die gerechten Forderungen des palästinensischen Volkes zu unterdrücken. Wir fordern deshalb die sofortige Einstellung der Aggressionshandlungen, sowie den Abzug der israelischen Truppen aus dem widerrechtlich besetzten Gebieten.“



Foto: Uz/Archiv

### Nützlicher Disput mit Volksvertretern an der KMU

Rektor informierte über weitere Vorhaben

(UZ) Zu einer bereits traditionellen Veranstaltung traf sich am Mittwoch der vergangenen Woche Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann mit den gewählten Volksvertretern an der Karl-Marx-Universität. Nachdem sich auf einem Rundgang durch den neuen Hirsalkomplex die Abgeordneten mit dessen moderner und zweckmäßiger Einrichtung vertraut gemacht hatten, informierte der Rektor sie über die zahlreichen Initiativen der KMU in diesem Jahr, die ihr besonderes Gepräge erhalten durch den 100. Geburtstag von Karl Marx und die 25. Wiederkehr der Verleihung seines Namens an die Leipziger Universität. Ausführlich widmete sich Genosse Rathmann Fragen der kommunistischen Erziehung und Ausbildung der Studenten sowie den hohen Aufgaben, die es an der KMU in der Forschung zu meistern gilt, wobei vor allem dem großen Potential der Gesellschaftswissenschaften ein besonders hoher Stellenwert zukommt. Des weiteren informierte der Rektor die Volksvertreter detailliert über die Bemühungen zur ständigen Qualifizierung der wissenschaftsstrategischen Arbeit. In diesem Zusammenhang wertete er u. a. die Analyse über die erzieherische Wirksamkeit der Hochschullehre als sehr wirksames Instrument der täglichen Arbeit.

Der anschließende sehr angeregte und konstruktive Meinungsaustausch machte offenbar, daß es – bei aller Differenziertheit zwischen den Sektionen, Instituten sowie dem Bereich Medizin – gilt, die Tätigkeit der Volksvertreter noch verstärkter als bisher an der und für die Universität zu nutzen. Die hier noch vorhandenen Reserven müssen im Interesse aller KMU-Angehörigen durch regelmäßige Zusammenarbeit zwischen den Abgeordneten und den staatlichen Leitungen erschlossen werden.

### Heute:

2 UZ-historisch: Die „Aula“ von Leipzig

3 Hinweise für Zirkel im Parteilehrjahr

4 Vorschau auf Veranstaltungen im April

5 Prof. Schreiner – einer der ersten Uni-Aktivisten

6 Diskussion: Studium heute – Probleme und Ansprüche